KonzernBetriebsRats-Info

Nachrichten für die Beschäftigten bei GE Power, CCS, Boiler und Grid in Deutschland

AKTUELL

11.12.2017

Betreff : Aktuelle Situation

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Konzernbetriebsrat der GE Power AG und die IG Metall sind zutiefst bestürzt über die erneuten Kahlschlagpläne des GE Konzerns.

Laut vorliegenden Informationen sollen in Europa im Energiesektor von EX-ALSTOM über 4.500 Beschäftigte abgebaut werden. Die Restrukturierungspläne des GE-Konzerns sehen vor, viele Standorte in Europa komplett zu schließen und einen drastischen Personalabbau vorzunehmen, vor allem in Deutschland, England und in der Schweiz.

In Deutschland sollen im Power-Bereich ca. 1.100 Beschäftigte abgebaut werden. Davon sind die Standorte in Berlin, Bergisch-Gladbach, Mannheim, Neumark, Nürnberg und Stuttgart betroffen, sowie im GRID-Bereich die Standorte in Dresden, Frankfurt, Hamburg, Kassel und Mönchengladbach.

Besonders drastisch wirken sich die Kahlschlagpläne des Konzerns auf die Standorte Kassel, Mannheim, Mönchengladbach und Stuttgart aus. Der Trafo-Standort in Mönchengladbach soll komplett geschlossen, der Standort in Mannheim auf eine Rumpfmannschaft reduziert und der Rest der Belegschaft verlagert werden. Durch den erneuten massiven Stellenabbau werden die erforderlichen Fachkompetenzen, Funktionen und Fähigkeiten an allen betroffenen Standorten endgültig verloren gehen, sodass Aufträge und Projekte nicht mehr abgewickelt werden können. Aus Sicht des Konzernbetriebsrates und der IG Metall bedeuten diese radikalen Einschnitte das AUS für alle betroffenen Standorte.

Der Standort Power Conversion in Berlin ist ebenfalls massiv von der Restrukturierung betroffen. Hier ist geplant, die komplette Produktion zu schließen. Somit sollen alleine in Deutschland über 1.600 Beschäftigte ihren Arbeitsplatz verlieren.

Der Konzernbetriebsrat, die örtlichen Gremien und die IG Metall verurteilen die Kahlschlagpläne des GE-Konzerns auf das Schärfste, da diese weder strategisch noch betriebswirtschaftlich gerechtfertigt sind. Der vom Personalabbau am stärksten betroffene Power-Bereich trägt weltweit mit ca. 2,11 Mrd. Euro und einer operativen Marge von 9,5% in den ersten drei Quartalen 2017 deutlich zum Konzernergebnis bei.

Die Arbeitnehmervertretungen aller betroffenen Standorte in Deutschland und Europa werden dieses unsoziale Verhalten eines der reichsten Unternehmen der Welt weder akzeptieren noch tatenlos zusehen, dass tausende Familien ihrer

Existenz beraubt werden.

Die Dividenden der Aktionäre dürfen niemals vor dem Wohl der Menschen stehen !

KONZERNBETRIEBSRAT
GE Power AG

IG Metall

gez. Elisabeth Möller gez. Kai Müller gez. Klaus Stein